



Institut für körperorientierte Traumatherapie

Basiswissen Psychotraumatologie

Die Arbeit mit traumasensitivem Yoga / TSY setzt ein Grundwissen über Trauma, Traumafolgestörungen, Symptome und Behandlungsansätze voraus.

In der zweitägigen Weiterbildung erarbeiten wir folgende Themen:

- Definition Trauma
- Ereignisse, die zu einer Traumafolgestörung führen können
- Arten von Traumafolgestörungen
- Neurobiologische Hintergründe einer Traumatisierung
- Grundwissen über Bindungstraumata und Komplextraumatisierung
- Symptome einer posttraumatischen Belastungsstörung
- Dissoziation, Flashback, Trigger
- Praxisbezug - Fallbeispiele
- Ablauf einer Traumatherapie
- Anlaufstellen und Therapiemöglichkeiten
- Selbstfürsorge

Ziele

Sie kennen die Zusammenhänge zwischen einem Trauma und der Symptomatik einer posttraumatischen Belastungsstörung, erkennen die Anzeichen und können professionell reagieren.

Zielgruppe

Menschen, die in ihrem beruflichen Alltag mit traumatisierten Menschen zu tun haben und einen professionellen Umgang erlernen möchten. Berufsgruppen mit körperorientierter Ausbildung wie Yogalehrer, Physiotherapeuten, Körpertherapeuten, die mit traumatisierten Menschen arbeiten und ihr Wissen in diesem Bereich vertiefen möchten.

Für Interessenten ohne traumatherapeutische Ausbildung ist der Kurs Voraussetzung für die Teilnahme am TSY-Grundlagenkurs und an der Weiterbildung zum TSY-Gruppenleiter.

Zertifizierung

Die Teilnehmenden können nach Kursabschluss das Zertifikat „Basiswissen Psychotraumatologie“ für Euro 50 bei der GPTG (Gesellschaft für Psychotraumatologie, Traumatherapie und Gewaltforschung, info@gptg.eu) beantragen.

Dauer

2 Tage

Kurskosten

CHF 580, Euro gemäss Wechselkurs

Die Kursgebühr ist bei Anmeldung fällig. Mit dem Eingang der Kursgebühr ist der Platz reserviert. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Bei Abmeldung bis 6 Wochen vor Kursbeginn fällt eine Stornogebühr von 10 % an, bis 2 Wochen vor Kursbeginn 40 %, danach ist der gesamte Betrag geschuldet, wenn kein Ersatzteilnehmer gestellt wird.

Teilnehmerzahl

Mindestens 8, höchstens 20 Teilnehmende